

RUDOLF WIEDERIN

Nachträge für die Pilze des Fürstentums Liechtenstein 2006 – 2007

135



Rudolf Wiederin

Geboren 1919. Aufgewachsen in Schaan. Nach Volks- und Hauptschule Besuch der Kaufmännischen Wirtschaftsschule bei den Schulbrüdern in Feldkirch. Seit der Jugendzeit mit Pilzen beschäftigt. Mitautor des Werkes «Pilze in Liechtenstein».

Einleitung

2004 wurden die Pilze des Fürstentums Liechtenstein veröffentlicht (PRONGUÉ, WIEDERIN & WOLF 2004). Damit liegt eine fachliche Grundlage für Liechtenstein vor. Aufgrund der Artenfülle bei den Pilzen sind immer wieder Neunachweise für das Fürstentum Liechtenstein zu erwarten. 2006 erfolgte daher ein erster Nachtrag mit 25 Arten (WIEDERIN 2006). In der vorliegenden Publikation können weitere 26 Neunachweise an Schlauch- und Ständerpilzen dokumentiert werden. Damit erhöht sich das bekannte Artenspektrum auf 1756 Arten. Auch für die Zukunft sind noch zahlreiche Neuentdeckungen für Liechtenstein zu erwarten.

Mein Dank gilt Herrn Anton Hausknecht, Frau Liliane E. Petrini und Frau Beatrice Senn-Irlet für die Bestimmung einzelner Arten sowie Isabella Oswald für die Datenübernahme und -aufbereitung im PC. Hansjörg Kevenhörster (HJK) führte weitgehend die Aufsammlungen durch.

Verwendete Abkürzungen

Ref – Referenz

Herb. – Herbarbelege

F-ort – Fundorte

St-ort – Standort

Vork. – Vorkommen

Bem. – Bemerkungen

Ascomycetes – Schlauchpilze

Cenangium ferruginosum Fr.

Gelbbrauner Kiefern-Korkbecherling

- Ref. RH 650; Ellis & Ellis (1987):183 (Fig.801)
Herb. a) 1800 RW 132
F-ort a) Vaduz, Baholz, 585 m, über den Tennisplätzen 758/224, 28.04.2007, HJK
St-ort Asthaufen, an liegenden, toten Kiefernzweigen
Vork. Winter-Frühjahr, in dichten Büscheln
Bem. Der vergangene aussergewöhnlich milde Winter dürfte für die Fruktifikation dieser Art ausschlaggebend gewesen sein.

Geopora arenicola var. *arenicola* (Lev.) Kers

Grosssporiger Sandborstling

- Ref. AMO V 197-199; RH 628
Herb. a) 1796 RW 131
F-ort a) Bendorf, Rheinau, 445 m, 756/230, 12.10.2006, HJK
St-ort Waldweg, in nacktem Sand- und Kieselboden eingesenkt
Vork. Sommer bis Spätherbst, selten, meist gesellig
Bem. Meine Sporenmasse: bis 30,8/19 μm . Frau Beatrice Senn-Irlet hat die Gattung *Geopora* in AMO V behandelt und auf Seite 197 die europäischen Arten aufgeschlüsselt. Mit diesem Schlüssel habe ich den Fund als *Geopora arenicola* var. *arenicola* bestimmt. Ich habe ihr ein Exemplar des Fundes zugestellt. Sie hat diese Bestimmung aufgrund der Überprüfung und Mikroskopierung voll bestätigt.

Hypocrea pulvinata Fuck.

Kissen-Krustenkugelpilz

Birkenporling-Kissenpustelpilz

- Ref. BK 1 Nr. 318; RH 625
Herb. a) 1792 RW 131
F-ort a) Ruggell, Rheinau, 440 m, 757/234, 04.05.2006, HJK
St-ort auf der Unterseite (Hymenium) eines feucht liegenden, abgefallenen Birkenporlings (*Piptoporus betulinus*)
Vork. Frühjahr bis Herbst, nicht häufig
Bem. Die Sporen sind klein, nur 4/3 μm , rund bis unregelmässig, oval.

Lophiostoma desmazieri Speg. & Sacc.

Grünverfärbender Kohlenpilz

- Ref. BK 1 Nr.379
Herb. a) 1799 RW 132
F-ort a) Schaan, Rheinau, beim Forstpflanzgarten, 445 m, 755/228,25.02.2007, HJK
St-ort Flussau an liegenden, unberindeten Stämmen von Hartriegel

Vork. Frühling, verbreitet

Bem. Diese Pilzart kann aufgrund der grün verfärbenden Stellen entrindeter Zweige und dünner Äste verschiedener Laubhölzer kaum verwechselt werden.

Lophodermium picea (Fuck.) v. Höhn.

Fichtennadel-Spaltlippe

- Ref. Ellis & Ellis (1987):167 (Fig.728); ZfM 57(2):215-228
Herb. a) 1805 RW 132
F-ort a) Planken, Guggerboda, 800 m, 759/227, 04.06.2007, HJK
St-ort Fichtenwald, an liegenden, leicht angemoderten Fichtennadeln vom Vorjahr
Vork. Frühjahr, häufig
Bem. Obwohl der Pilz in jedem Fichtenwald zu finden ist, wird er kaum beachtet. Er verursacht eine Nadelröte und Nadelschütte, vor allem bei älteren Nadeln.

Lophodermium pinastri (Schröd.: Fr.) Chevall.

Kiefernadel-Spaltlippe

- Ref. Ellis & Ellis (1987): 172 (Fig. 749)
Herb. a) 1801 RW 132
F-ort a) Vaduz, Waldhotel, Baholz, beim Lehrbienenstand, 575 m, 758/224, 10.05.2007, HJK
St-ort an abgefallenen Kiefernadeln
Vork. Frühjahr, häufig
Bem. Die Sporen sind fädig, 70-110/2 μm .

Melogramma bulliardii Tul.

Bulliard's Krustenscheibchen

- Ref. BK 1 Nr. 369
Herb. a) 1791 RW 132
F-ort a) Nendeln; Oberschaffert, 510 m, 759/229, 09.04.2006; HJK
St-ort Mischwald, auf totem Ast von *Carpinus betulus* (Hainbuche), auf einem wild abgelagerten Asthaufen
Vork. Frühling, selten
Bem. Diese Art hat makroskopisch eine grosse Ähnlichkeit mit *Diatrype disciformis* (67). Die dreifach septierten, sichelförmigen Sporen mit den helleren Endzellen sind ein eindeutiges Erkennungsmerkmal. Meine Sporenmasse: 32-50/5-7 μm .

Rhizosphaera kalkhoffii Bubak

- Ref. Ellis & Ellis (1987):168 (Fig.734)
Herb. a) 1806 RW 132
F-ort a) Planken, Guggerboda, 800 m, 759/227, 04.06.2007, HJK
St-ort in feucht stehendem Fichtendickicht, an liegenden Fichtennadeln
Vork. ganzjährig, häufig

Bem. Winzige, schwarze, kugelförmige Fruchtkörper, teilweise mit aufsitzenden weissen Wachspfröpfchen, reihig angeordnet. Häufig gemeinsam mit *Lophodermium picea* und *abies* im Conidienstadium. Sie reifen Ende Oktober bis Anfang Dezember.

***Rhopographus filicinus* (Fr.) Nitsch.: Fuck.**

Adlerfarn-Fleckenpilz

Ref. BK I Nr. 383; Ellis & Ellis (1987):56 (Fig.2115)
 Herb. a) 1802 RW 132
 F-ort a) Oberplanken, Ledi, 940 m, 759/227, 18.05.2007; HJK
 St-ort an feucht liegenden Stängeln von Adlerfarn
 Vork. Frühling, häufig
 Bem. Die auf vorjährigen Stängeln, schön wie ein graphisches Muster angeordneten Pilzfruchtkörper, sind ein typisches Erkennungsmerkmal, sowie auch die 3-5 (7) fach septierten Sporen.

***Typanis alnea* (Pers.) Fr.**

Erlen-Büschelbecherling

Ref. BK I Nr. 171
 Herb. a) 1783 RW 131
 F-ort a) Schaan, Rheinau, in der Nähe des Hundesportplatzes, 450 m, 755/226, 02.05.2005, HJK
 St-ort auf der Rinde eines toten, liegenden Erlenstammes, aus der Rinde hervorbrechend
 Vork. Februar bis Juni; verbreitet, aber vermutlich oft übersehen
 Bem. Wenn dieser Becherling trotz der kleinen Einzel-Fruchtkörper von 0,5-1 mm im Durchmesser entdeckt wird, kann er an der schwarzen Fruchtschicht und dem weissen Rand leicht bestimmt werden. Die Fruchtkörper dieses Fundes waren schon etwas überaltert, es waren aber eine Unzahl der kleinen Sekundärsporen von 3-4/1-1,5 µm vorhanden.

***Valsa ambiens* (Pers.:Fr.) Fr.**

Ref. Ellis & Ellis (1987):41 (Fig.161)
 Herb. a) 1784 RW 131
 F-ort a) Schaan, in der Nähe des Forstpflanzgartens, 445 m, 755/228, 05.03.2004, HJK
 St-ort Auwald, auf toten Zweigen von *Prunus padus*
 Vork. vermutlich ganzjährig, selten
 Bem. Ich bin bei der Bestimmung im Sinne von Ellis & Ellis (1987):41 (Fig.161) auf diese Art gekommen. Meine Sporenmasse von 14-17 /3-4 µm (allantoid) haben den dort angegebenen Massen entsprochen. Es wird dort als Wirt auch *Prunus* angegeben. Ich habe den Pilz an Frau Dr. Liliane E. Petrini gesandt. Bei der Überprüfung hat sie meine Bestimmung bestätigt.

Basidiomycetes – Ständerpilze

***Agrocybe splendida* Cl.**

Glänzender Ackerling

Ref. BK 4 Nr. 370
 Herb. a) 1803 RW 132
 F-ort a) Mauren, Lutzfeld, 460 m, 758/232, 08.06.2007
 St-ort auf der Rasenfläche bei einem Wohnhaus
 Vork. Sommer-Herbst, selten
 Bem. Die Fruchtkörper des Fundes haben sowohl makro-, als auch mikroskopisch genau den Abbildungen und Beschreibungen von BK entsprochen.

***Clavaria famosa* Pers. : Fr.**

Rauchgraue Keule

Ref. BK 2 Nr. 443; MHK 2.120; MJ Clav. 5
 Herb. a) 1794 RW 131
 F-ort a) Schaan, Rheinau, in der Nähe des Hundesportplatzes, 455 m, 755/226, 28.05.2006, HJK
 St-ort an grasiger Wegböschung, am Waldrand, unter Esche
 Vork. Mai-Oktober, selten
 Bem. Einige Autoren sind der Ansicht, dass *Clavaria fumosa* lediglich eine Farbvarietät von *Clavaria fragilis* (479) ist, da alle mikroskopischen Merkmale bei beiden identisch sind. Sie werden aber im Abbildungsverzeichnis Europäischer Grosspilze vom 1.3.1994 als zwei verschiedene Arten angeführt.

***Conocybe ochrostriata* Hausknecht**

Ockerstreifiges Samthäubchen

Ref. Lu 2.92.24
 Herb. a) 1807 RW 132
 F-ort a) Mauren, Auf Berg 135, 500 m, 758/232, 16.09.2007
 St-ort in zwei Küchenkräutertöpfen (Petersilie, Schnittlauch), rasig, auf nackter Erde
 Vork. Herbst
 Bem. Diese Funde wurden von DKfm. Anton Hausknecht aus A-3712 Maissau bestimmt, der diese Gattung weltweit bearbeitet hat und dieser Art den neuen gültigen Namen *C. ochrostriata* gegeben hat.

***Conocybe singeriana* Hausknecht**

Grosses Dung-Samthäubchen

Ref. Z.f.M.65(1) 1999
 Herb. a) 1785 RW 131
 F-ort a) Hinterer Schellenberg, Kalkgüetle, 440 m, 760/235 28.06.2005, HJK
 St-ort Mischwald, am Rande einer Waldstrasse (Ruderalplatz), auf zusammengeschobenen Forstabfällen, mit eingestreutem Pferdemist
 Vork. Juni bis Herbst, selten
 Bem. Auffallend waren bei diesem Fund die schön gelben Stiele aller Fruchtkörper.

***Entoloma sericeoides* (Lge.) Noordel.**

Trichterlings-Rötling

- Ref. BK 4 Nr. 79, DH 439; MJ 3 Ent. 35
 Herb. a) 1782 RW 131
 F-ort a) Schaan-Rheinau, beim alten LKW-Umspannwerk, 450 m, 755/226, 02.05.2005, HJK
 St-ort Auwald, zwischen diversen Kräutern, auf sandigem Boden
 Vork. Frühjahr bis Herbst, selten
 Bem. Der dunkelbraune, trichterförmige Hut ist ein gutes Erkennungsmerkmal. *E. sericeum* (755) und *E. vernum* (761) haben einen gebuckelten Hut und andere Mikromerkmale (HD-Hyphen ohne Schnallen).

***Gloeoporus taxicola* (Pers.:Fr.) Gilb. et Ryv.**

Weinrötlicher Kiefern-Gloeoporling

- Ref. BK 2 Nr. 157; Ja 83; Kr. 1 162; Lx 503/2; Ph 239; RH 141
 Herb. a) 1787 RW 131
 F-ort a) Vaduz, Baholz, über den Tennisplätzen, 590 m, 758/224, 09.08.2005, HJK
 St-ort Mischwald, an totem, am Boden liegendem Ast von *Pinus sylvestris*
 Vork. Sommer-Herbst, einjährig, nicht häufig
 Bem. Dieser Pilz ist gut an der orange-bräunlichen Farbe und der weissen Randzone zu erkennen. Er nimmt eine Mittelstellung zwischen Porlingen und Rindenpilzen ein.

***Hydropus atramentosus* (Kalchbr.) Kotl. & Pouz.**

Schwärzender Wasserfuss

- Ref. BK 3 Nr. 225; MJ 3 Hydr. 1
 Herb. a) 1786 RW 131
 F-ort a) Maurer Berg, Hinderer Bauwald, 560 m; 761/231, 09.08.2005, HJK
 St-ort auf abgeholzter Waldfläche, auf stark vermorschem Fichten-Strunk
 Vork. Sommer bis Herbst, sehr selten
 Bem. Das sofortige Schwärzen der Fruchtkörper bei der geringsten Verletzung lässt die Art leicht erkennen. Eine Verwechslung ist deshalb auszuschliessen, vor allem, wenn man auch noch das besondere Mikromerkmal, die braunen Lactiferen im ganzen Fruchtkörper berücksichtigt.

***Hygrocybe ingrata* Jens et Moell.**

Rötender Nitrat-Saftling

- Ref. BL 113; HK 3.284; MJ 3 Hygr. 17
 Herb. a) 1789 RW 131
 F-ort a) Oberplanken, 1010 m, 759/227, 15.08.2005, HJK
 St-ort Magerwiese, an einer feuchten Stelle
 Vork. Sommer-Herbst, selten, dürfte aber oft verkannt werden
 Bem. Die Art gilt in Nordeuropa als sehr häufig.

***Lactarius evosmus* Kühn. et Romagn.**

Blasser Zonenmilchling

- Ref. MJ 4 Lact. :17
 Herb. a) 1788 RW 131
 F-ort a) Maurer Berg, in der Nähe vom Breitries, 565 m, 761/230, 10.10.2005, HJK
 St-ort Mischwald, bei *Populus tremula* (Zitterpappel)
 Vork. Herbst, selten
 Bem. Die Bestimmung war sehr schwierig. Dieser Milchling wurde dann am 18.10.2005 in Vorarlberg gefunden und von A. Hausknecht bestimmt.

***Lyophyllum platypus* Kühner**

Winter-Graublatt

- Ref. BK 3 Nr. 266; AMO 111/125 & 126
 Herb. a) 1798 RW 131
 F-ort a) Schaan, Rheinau, beim Forstpflanzgarten, 445 m, 755/228, 06.01.2007, HJK
 St-ort Auwald, bei Silberweide
 Vork. in milden Wintermonaten, selten
 Bem. Der ungewöhnlich milde Januar 2007 war geradezu prädestiniert für die Fruktifikation dieses Winterpilzes.

***Marasmius hudsonii* (Pers.:Fr.) Fr.**

Stechpalmen-Schwindling

- Ref. BK 3 Nr. 287; DH 341; MJ 3 Mar. 13
 Herb. a) 1795 RW 131
 F-ort a) Eschner Berg, Lindholz, 600 m, 759/232, 08.06.2006, HJK
 St-ort auf abgefallenen, verrottenden Blättern von *Ilex aquifolium* (Stechpalme)
 Vork. Winterhalbjahr, selten
 Bem. Das Vorkommen auf toten *Ilex*-Blättern und die borstigen Haare auf Hut und Stiel charakterisieren diesen Pilz eindeutig. Da Fundmeldungen sehr spärlich sind, gilt er als sehr selten. Vielleicht wird er auch oft übersehen.

***Megalocystidium luridum* (Bres.) Boidin**

Fahlgelber Gloecystidenrindenpilz

- Ref. BK 2 Nr. 104; Jülich S. 123
Herb. a) 1790 RW 131
F-ort a) Ruggell, Naturschutzgebiet, Ruggeller Riet, 430 m, 760/235, 14.03.2006, HJK
St-ort auf der Unterseite eines toten, am Boden liegenden Bergahornastes
Vork. Sommer-Herbst, verbreitet
Bem. Er könnte mit *Megalocystidium leucoxanthum* verwechselt werden. Dieser hat aber grössere Sporen und kommt vor allem auf *Salix*, *Populus* und *Alnus* vor.

***Phellinus trivialis* (Bres.) Kreisel**

Gemeiner Feuerschwamm Schwarzer Feuerschwamm

- Ref. BK 2 Nr. 325; Ct. 718; GH 551.2; Jahn 133
Herb. a) 1797 RW 131
F-ort a) Bendorf, Rheinau (Modellflugplatz), 440 m, 756/230, 27.11.2006, HJK
St-ort an toten Ästen und Stämmen von *Salix*
Vork. ganzjährig, nicht häufig, mehrjährig
Bem. Dieser Pilz wird von vielen Autoren als Varietät von *Ph. igniarius* (1341) bezeichnet. Die Unterscheidungsmerkmale sind nur makroskopischer Art, während die Mikromerkmale bei beiden gleich sind. *Ph. igniarius* hat eine graue Hutfarbe und kein effusoreflexes Wachstum. *Ph. trivialis* hat eine sehr dunkle, meist ganz schwarze Hutfarbe, wie unser Pilz und ein effusoreflexes Wachstum.

***Pholiota conissans* (Fr.) Kuyp. & Tjall. Beuk.**

Weiden-Schüppling

- Ref. BK 4 Nr. 422; BL 259
Herb. A) 1793 RW 131
F-ort a) Ruggeller Riet, Köbelesmeder, Naturschutzgebiet, 430 m, 760/235, 25.04.2006, HJK
St-ort im feucht stehenden *Phragmites*-Bestand, eines Teiches, an den abgestorbenen Ablegern lebender Schilfrhizome
Vork. Frühjahr-Herbst, selten
Bem. Die Pilze wuchsen nur mit wenigen Exemplaren auffallend langlebig im feucht stehenden *Phragmites*-Bestand. Die Art wurde von Dkfin. Anton Hausknecht bestimmt.

***Xerocomus communis* (Bull.) Bon**

Eichen-Filzröhrling

- Ref. En 64-66; Tint. 9 S. 48-49 & 13-14
Herb. a) 1804 RW 132
F-ort a) Mauren, Moos, 498 m, 758/232, 30.06.2007, HJK
St-ort Viehweide, unter Eichen
Vork. Juni-Oktober, selten
Bem. Diese Art wird häufig mit anderen Filzröhrlingen, wie dem Rotfuss-Röhrling (1697) und der Ziegenlippe (1701) verwechselt.

Literatur

- ELLIS, M. B. & J. P. ELLIS (1987): Microfungi on Land Plants. An Identification Handbook. Coom Helm.
PRONGUÉ, J.-P., WIEDERIN, R. & B. WOLF (2004): Die Pilze des Fürstentums Liechtenstein. Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, Band 21, Vaduz, 592 S.
WIEDERIN, R. (2006): Nachträge für die Pilze des Fürstentums Liechtenstein 2003-2005. Bericht Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 31, S. 229-234.

Anschrift des Autors

Rudolf Wiederin
Auf Berg 135
FL-9493 Mauren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft
Liechtenstein-Sargans-Werdenberg](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Wiederin Rudolf

Artikel/Article: [Nachträge für die Pilze des Fürstentums Liechtenstein 2006 - 2007
135-139](#)